

Laboklin GmbH & Co. KG, Max Kämpf-Platz 1, 4058 Basel

Tierarztpraxis
Büchel + Schenk AG
Nordstrasse 9 / Postfach 32
9463 Oberriet SG
Schweiz

Untersuchungsbefund Nr.: 2209-C-50679
Probeneingang: 21.09.2022
Datum Befund: 04.10.2022
Untersuchungsbeginn: 21.09.2022
Untersuchungsende: 04.10.2022
Befundstatus: Endbefund

Tierart:	Hund
Rasse:	Grossspitz
Geschlecht:	Unbekannt
Name:	Dolittle
Chipnummer:	276095610824970
Geburtsdatum / Alter:	13.06.2021
Probenmaterial:	EDTA-Blut
Probenentnahme:	09.09.2022
Probennehmer:	Tierarzt R. Rickenbacher
Patientenbesitzer:	Von Wachter, Daniel
EDV-Nummer / Befund-ID:	---

Nachbestellung vom 21.09.2022 zu Befund-Nr. 2209-C-21910 Originalprobe eingegangen am: 10.09.2022

B-Lokus (braun, chocolate, liver(nose))

Diese genetische Analyse des B-Lokus erfasst die bisher für alle Rassen beschriebenen drei Varianten bd, bc und bs, sowie den jeweiligen Wildtyp als Allel N.

Variante bd

Ergebnis für bd: Genotyp N/N (zuvor B/B)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bd-Allel

Variante bc

Ergebnis für bc: Genotyp N/N (zuvor B/B)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bc-Allel.

Variante bs

Ergebnis für bs: Genotyp N/N (zuvor B/B)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bs-Allel.

Liegt eine der Varianten reinerbig (homozygot) vor, so wird das dunkle Pigment (Eumelanin) entsprechend verändert. Liegen mehrere der Varianten am B-Lokus mischerbig (heterozygot) vor, kann man keinen direkten Rückschluss auf die Ausprägung des Eumelanin ziehen.

Der Gesamt-Genotyp des B-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am B-Lokus (bd, bc, bs, b4 und be) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

D-Lokus D1 (Dilution, Verdünnung)

Ergebnis für d1: Genotyp N/N (zuvor D/D)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein d1-Allel.

Der Gesamt-Genotyp des D-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am D-Lokus (d1, d2 und d3) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

E-Lokus e1 (gelb, lemon, rot, cream, apricot) - PCR

Ergebnis für e1: Genotyp e1/e1 (zuvor e/e)

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das e1-Allel.

Der Gesamt-Genotyp des E-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am E-Lokus (e1, e2, e3, eA, eg, eh und EM) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

I-Lokus (Phäomelanin-Intensität) - PCR

Ergebnis: Genotyp i/i

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das i Allel.

Der Test erfasst die Allele I und i.
Allelische Reihe: I dominant über i

K-Lokus - PCR

Ergebnis: Genotyp ky/ky

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das ky-Allel.

Der Test erfasst die Allele Kb und ky.
Allelische Reihe: Kb dominant über ky

A-Lokus (Agouti) - PCR

Ergebnis: Genotyp Ay/Aw

Interpretation: Das untersuchte Tier ist heterozygot für das Ay- und Aw-Allel.

Der Test erfasst die Allele Ay, Aw, at und a. Allelische Reihe: Ay dominant über Aw, Aw dominant über at, at dominant über a

S-Lokus (Weißscheckung, Piebald)

Ergebnis: Genotyp S/S

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das S Allel.
Der Test erfasst die Allele N und S.
Es handelt sich um einen semi dominanten Erbgang.

Bitte beachten Sie: Es existieren weitere genetische Varianten für eine Weißscheckung, die bisher noch nicht über einen Gentest erfasst werden können.

K-Lokus (brindle)

Bitte beachten Sie: ab sofort bietet LABOKLIN keinen Versand der Proben für den brindle-Gentest mehr an. Es gibt die Möglichkeit den Test auf K-Lokus bei uns im Haus durchzuführen, hierbei wird allerdings nur auf die Allele KB und ky getestet. Es kann von diesem Ergebnis keine Aussage über das Vorhandensein oder die Abwesenheit des kbr (brindle) Allels getroffen werden.

Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen dafür können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en beschränkt, im Übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich möglich.

Weitere Genveränderungen, die ebenfalls die Ausprägung der Erkrankung/Merkmale beeinflussen können, können nicht ausgeschlossen werden. Die Untersuchung/en erfolgte/n nach dem derzeitigen allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Das Labor ist für die auf diesem Befund aufgeführten Untersuchungen akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 (ausgenommen Partnerlabor-Leistungen).

Classic STR DNA-Profil (ISAG 2006) - PCR

Amelogenin:	Y/X
AHT 121:	92/98
AHT 137:	131/151
AHTH 130:	129/133
AHTH 171:	219/235
AHTH 260:	-/-
AHTK 211:	89/89
AHTK 253:	284/288
CXX 279:	116/124
FH 2054:	152/156
FH 2848:	240/244
INRA 21:	95/101
INU 005:	122/124
INU 030:	144/144
INU 055:	218/218
REN 105 L 03:	231/241
REN 162 C 04:	200/202
REN 169 D 01:	202/216
REN 169 O 18:	160/164
REN 247 M 23:	268/268
REN 54 P 11:	222/226
REN 64 E 19:	145/145

Die Nomenklatur basiert auf dem Standard des ISAG Comparison Test 2006.

Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender.

Gewährleistungsverpflichtungen dafür können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en beschränkt, im Übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich möglich.

Weitere Genveränderungen, die ebenfalls die Ausprägung der Erkrankung/Merkmale beeinflussen können, können nicht ausgeschlossen werden. Die Untersuchung/en erfolgte/n nach dem derzeitigen allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Das Labor ist für die auf diesem Befund aufgeführten Untersuchungen akkreditiert nach DIN EN ISO 17025:2018.

Bitte prüfen Sie die angegebenen Daten zu Tier und Besitzer umgehend auf Richtigkeit. Änderungswünsche übernehmen wir ausschließlich nach vorheriger schriftlicher Bestätigung durch den Tierarzt. Beachten Sie, dass wir spätere nachträgliche Änderungen gegebenenfalls gesondert in Rechnung stellen müssen.

Probenentnahme:

Der folgende unabhängige Probennehmer (Tierarzt, Zuchtwart, o.ä.) hat durch seine Unterschrift die Probenentnahme und Überprüfung der Identität des Tieres bestätigt:

Tierarzt R. Rickenbacher

Das Methoden-Abkürzungsverzeichnis finden Sie unter www.laboklin.com in der Rubrik "Leistungen".

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf das uns eingesandte Probenmaterial. Dieses war untersuchungsfähig, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Richtigkeit der Angaben zu den Proben verantwortet der Einsender. Dieser Prüfbericht darf nur vollständig und unverändert weitergegeben werden. Abweichende Vorgehensweisen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Laboklin GmbH & Co. KG. Hinweis: Wer die in diesem Dokument aufgeführten Daten absichtlich so speichert oder verändert, dass bei ihrer Wahrnehmung eine unechte/verfälschte Urkunde vorliegen würde, oder derart gespeicherte oder veränderte Daten gebraucht, macht sich strafbar und muss mit juristischen Konsequenzen rechnen.

LABOKLIN ist ein nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Labor, mit Nummern D-PL-13186-01-01 und D-PL-13186-01-02. Diese Akkreditierung bezieht sich auf alle in der Akkreditierungsurkunde aufgeführten Prüfverfahren.



Fr.Dipl.-Biol. Bärbel Gunreben
Abt. Molekularbiologie

***** ENDE des Befundes *****

***** Neues aus dem Labor *****

Zur Erfassung einer IBD bei Hund und Katze kann die Bestimmung von Calprotectin aus einer Kotprobe eine wertvolle, nicht invasive, diagnostische Maßnahme darstellen. Calprotectin ist ein Calcium- und Zink bindendes Protein. Es kommt überwiegend in Zellen vor, die an der Pathogenabwehr beteiligt sind. Benötigtes Material: kirschgroße Kotprobe.